

Freiheitstag bringt Erfolg der Anleihe!

Das Minimum der Anleihe anscheinend bereits überschritten und der Erfolg ist sichergestellt.

Die Deutschen in New York sind allen voran!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 25. Okt.—Telegraphenlinien, die durch Stürme lahmgelegt waren, wurden heute mit einer freudigen Eile von Freiheitstagsanleihe-Berichten eröffnet. In früher Stunden wurde angedeutet, daß der Freiheitstag der Nation mit einer neuen Woge von Patriotismus überflutet, die die Anleihe über das Minimum von \$3,000,000 hinausführte. Aber in den drei noch übrigen Tagen der Kampagne wollen die Anleiheleiter die Zahlen bis auf das Maximum von \$5,000,000 bringen und so dem Kaiser und seinen Trabanten ein wirkliches Zeugnis des amerikanischen Geistes und der amer. Einheit geben. Viele Kampagnenarbeiter machen jetzt besondere Anstrengungen, die kleinen Käufer nach dem Abzahlungsplan zu gewinnen, aber es werden auch große Zeichnungen benötigt werden, falls das Maximum bis Samstag erreicht werden soll.

Der Freiheitstag zeigte sich als großer Erfolg als viele erwartet hatten. Schlechtes Wetter hat in an vielen Orten Abbruch, aber alle Nachrichten, die über die beschädigten Telegraphenlinien kamen, zeigten, daß die Bestrebungen eine Woge von Enthusiasmus inspiriert hatten, die seit Beginn der Kampagne ununterbrochen war.

Die Idee, die Bonds als Weihnachtsgeschenke zu benutzen, hat schnell Beifall gefunden und die An-

Transportschiffe der Marine zugeteilt!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 25. Okt.—Blaujacket werden die Armeetransportschiffe von jetzt an bemannt und Marineoffiziere werden das Kommando führen. Beamte glauben, daß dadurch eine bessere Handhabung der Schiffe, besonders in der Kriegszone sichergestellt ist, wo die Anforderungen an die Mannschaften größer sind. Und so soll die Gefahr der Zerstörung durch die Tauchboote vermindert werden. Die Entscheidung, die Transportschiffe von der Marine operieren zu lassen, ist jedenfalls durch die Verletzung des Transportschiffes Antilles, das von Zivilisten bemannt war, beschleunigt worden. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die sehr gut geübten und disziplinierten Marinekräfte viel wirksamer seien, als das stets wechselnde Zivilpersonal. Besonders glaubt man, bewahrt sich dieses in Bezug auf die Seizerräfte, von denen die Schnelligkeit der Schiffe abhängt. Die Benennung der Transportschiffe wird eine große Erhöhung des Flottenpersonals nötig machen und die Generalbefehle sollen empfohlen haben, daß der Kongreß im Dezember erwidert werden sollte, weitere 80,000 Mann zu autorisieren, 30,000 für die stetigen Flottenkräfte und 50,000 für die Dauer des Krieges. Mit Uebernahme der Transportschiffe durch die Kriegsmarine wurde beschlossen, daß den Schiffahrtsbehörden alle Stargoschiffe, einschließlich derer, die Borräte für die Streitkräfte im Ausland führen, unterstellt werden.

Meldet über britische Fliegererfolge!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 25. Okt.—Der britische Generalstabchef J. V. Maurice teilte heute einem Vertreter der United Press mit, daß während des Monats September 274 deutsche Flugzeuge abgeschossen wurden; während derselben Zeitperiode verloren die Briten 146 Aeroplane. „Britische Flieger“, sagte er weiter, „führten im September 26 Bombenüberfälle aus und warfen 7886 Bomben, darunter 135 Tonnen herab. Der Feind war in derselben Zeit 1000 Bomben auf uns herab. Unsere Aeroplane, welche unserer Artillerie Ziele angaben, waren in 7964 Fällen gegen 1813 deutsche Batterien erfolgreich. Deutsche Flieger gaben Ziele nur gegen 743 Batterien an.“

Wegen Nichtregistrierung bestraft.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 25. Okt.—Paul Saffer, ein Sozialist, der selbsterklärend wegen Schmähung des Gedächtnisses von George Washington verurteilt wurde und dadurch großes Aufsehen erregte, wurde zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt, da er sich nicht für die militärische Aushebung registrieren ließ. Saffer sagte den Geschworenen bei der Verhandlung, daß er ermorte, schuldig befunden zu werden er wollte, da er sich nicht registrieren ließ, sondern ein geschätzter Mensch sei, der sich gerne dem Willen der Weisheit fügt. Da ihm aber keine Gelegenheit geboten wurde, über das Militärpflichtgesetz abzugeben, protestierte er dadurch, daß er sich nicht registrieren ließ.

Auf Kriegserklärungen gefaßt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

New York, 25. Okt.—In den Materialkontrollen und ähnlichen Behörden trat hier zum ersten Mal die Kriegserklärung—Wahnsinn in Kraft. Käufer konnten Kunden nur in Säcken von zwei bis fünf Pfund gereicht zu 10 oder 11 Cents das Pfund erhalten. Der niedrigere Preis wurde von solchen Kaufleuten berechnet, die sehr patriotisch gesinnt sind. Dem gegenwärtigen Handel an Zucker wird kaum vor dem 1. Januar abgeholfen werden können. Unter den neuen Regeln können Kaufmann nur alle 10 Tage oder 2 Wochen Zucker in Säcken im Gewicht von zwei, dreieinhalb oder fünf Pfund kaufen.

Bolschewiki drohen mit Bürgerkrieg!

Man fürchtet, daß das Unheil am kommenden zweiten November losbrechen wird.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Petrograd, 25. Oktober.—„Um die Weihnachtszeit hätte der Friede gewonnen werden können, wäre die Armee nicht demoralisiert worden“, sagte gestern Kerenski in der Sitzung des vorläufigen Parlaments. „Wenn gewissenlose Fanatiker, unterstützt von gewissenhaften Bereuerten, nicht die Früchte der militärischen Demokratie vernichtet hätten, so würden wir bis Weihnachten einen ehrenvollen Frieden gehabt haben.“

General Mieroff, früher Generalkommandant der russischen Armee, sagte, Rußland mache gegenwärtig eine äußerst schmerzreiche und schwierige Periode durch, weil der Geist der Nation von der tobringenden Idee erfüllt ist, daß Rußland nicht insstande ist, den Krieg fortzuführen. Die Armee könne sich nicht auf die Bevölkerung in ihren Rücken verlassen, um sie zu befähigen, eine starke, gut disziplinierte Wehrkraft zu bilden.

Kerenski protestierte gegen die aufgeschickte Behauptung.

Bürgerkrieg scheint sicher.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Der Petrograd Rat der Soldaten und Arbeiter Delegaten nahm eine von Leon Trotski, Präsident des Vollzugsausschusses, eingereichte Resolution an, in welcher gefordert wird, daß die Rettung des Landes in einem baldmöglichen Frieden zu suchen ist. Diese Resolution wurde angenommen. Trotski erklärte, weshalb die Bolschewiki in den ersten russischen demokratischen Kongreß auftraten, sagend, daß jene Kongreßpartei nicht das Volk repräsentiere und nicht das Vertrauen der Soldaten und Arbeiter besäße. „Mit der Bildung des vorläufigen Parlaments“, sagte er, „ist die Unabhängigkeit der gegenwärtigen Regierungsgewalt offiziell bestätigt. Rußland ist eine Republik, aber deren Autorität ist Kerenski.“

Er forderte den Rat der Arbeiter und Soldaten an, sich bereit zu halten, für die Nachtgeplänke, die ihnen gegeben werden würden, zu kämpfen. Er erklärte, sie würden insstande sein, das Land zu retten und Frieden zu machen.

Die Abendzeitungen, welche das Programm des Zentralausschusses des Soldaten und Arbeiterrats, welches am 2. November beraten werden soll, veröffentlichten, sind mit Gerüchten einer Bolschewiki Demonstration angefüllt und sagen, daß siehens der Bolschewiki ein Versuch gemacht werden würde, an jenem Tage die Regierungsgewalt an sich zu reißen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Dieses Bolschewiki Programm enthält folgende fünf Hauptpunkte: Die revolutionäre Demokratie und deren Machtbefugnisse; die Friedensbedingungen; die konstitutionelle Konvention; Demobilisierung der Armee und Kampf gegen Anarchie und Verlogenheiten.

Die Zeitung Bebernee vermag schreibt: „Die Soldaten- und Arbeiter-Abgeordneten geben offen zu, daß sie einen Bürgerkrieg planen.“

In einer Proklamation an alle Bundesabgeordneten Rußlands fordert der Minister des Innern Mitiin alle Bevölkerungsklassen auf, „sich gegen die wachsende Anarchie, die das Land dem Ruin entgegenreißt, zu vereinigen.“

Der Minister sagt, daß ohne solche ein Zusammenwirken, die Regierung schwächer insstande sein wird, die Ordnung aufrecht zu erhalten und Gewaltmaßnahmen zu verhindern.

27 Deutsche werden schuldig befunden!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

St. Louis, Mo., 25. Okt.—Bundesrichter Donnay wird heute das Urteil über siebenundzwanzig deutsche Sozialisten von Hutchinson County fällen, welche der Verletzung des Spionagegesetzes schuldig befunden wurden. Die Angeklagten unterzeichneten eine Petition an Gouverneur Wood, in welcher demselben mit der Bekämpfung bei seiner Wiederwahl gedroht wird, falls er nicht eine Herabsetzung des Aushebungssatzes für das oben erwähnte County erwirkt. Die Männer gaben ihre Petition unterschrieben zu haben, erklärten jedoch nicht zu wissen, was darin enthalten war. Viele derselben können kein Englisch lesen.

Deutsche Tauchboote fordern mehr Opfer!

25 britische Handelschiffe torpediert, 2 Norweger und 2 Dänen verloren.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 25. Okt.—Ein Anwachsen in den Verlusten von britischen Handelschiffen durch Minen oder Tauchboote ist aus dem Berichte der Admiralität für die gegenwärtige Woche zu ersehen. 17 Schiffe über 1600 Tonnen und 8 unter 1600 Tonnen sind versenkt worden. In der vorhergehenden Woche wurden 12 britische Handelschiffe von über 1600 Tonnen und 6 unter jener Tonnage sowie ein norwegisches und ein dänisches Fischerboot versenkt.

Der Admiralitätsbericht lautet: „Angekommen 2,648; abgefahren 2,689. Britische Handelschiffe über 1600 Tonnen versenkt durch Minen oder Tauchboote 17; unter 1600 Tonnen 8.“

„Britische Fischerboote versenkt, keine.“

„Britische Handelschiffe ohne Erfolg angegriffen, einschließlich eines bereits früher genannten, sieben.“

Christiania, 25. Okt.—Der norwegische Dampfer Leander, 2968 Tonnen, wurde, nach dem Berichte des norwegischen Auslandsministers, von einem deutschen Tauchboote versenkt. Ein Mann kam um.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Der norwegische Dampfer Ramfoss, 3726 Tonnen, ist an der norwegischen Küste getrandet. Der Dampfer ist ein vollständiges Wrack. Er hatte 6000 Tonnen Korn für die belgische Hilfskommission an Bord.

Die dänischen Dampfer Anglo-Tone, 808 Tonnen, und Flynderborg, 1400 Tonnen, von England nach Dänemark unterwegs, wurden in der Nordsee von Minen in die Luft gesprengt. Ein Mann von dem Anglo-Tone wurde getötet.

Japanischer Dampfer vermißt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Los Angeles, 25. Okt.—Der japanische Dampfer Sitschi Maru, der von Colton, Calif., am 21. September in See fuhr und am 7. Oktober zu Durban, Natal, Südafrika, zurückkehrte, ist vermißt. Man befürchtet, daß er bei einem Sturm im Indischen Ozean versenkt ist. Der Dampfer hatte 27 Passagiere, darunter ein Amerikaner, an Bord.

Stadt gezwungen, Anleihe zu kaufen!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Manilla, Pa., 25. Okt.—Nachdem ihnen die Vermeidung der Halle in dem Städtchen Spinnwall, einer ganz deutschen Gemeinde, für eine Freiheitsanleihe-Kampagne nicht gestattet wurde, und nachdem der Eigentümer der Halle, John Preis, von einem Bundesmarschall verhaftet worden war, gingen etwa 75 Bürger von hier nach Spinnwall, schlossen die Geschäfte, zogen die Bürger aus ihren Häusern und erreichten die Zeichnung des für die Stadt angelegten Quotums der Freiheitsanleihe. Alle Personen, die nicht gezeichnet, werden einem Verhör unterzogen werden. Dem Bürgermeister der Stadt wurde vom Staatsverteidigungsrat die Resignation anbefohlen. Die Stadt Manilla selbst ist eine deutsche Gemeinde.

Die Entscheidung liegt mit Ohio!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Janesville, Ohio, 25. Okt.—Bei einer gestern hier abgehaltenen Rede zu Gunsten der Prohibition wies Wm. A. Bryan darauf hin, daß die ganze Nation sich der prohibitionistischen Bewegung anschließen müßte, falls der Staat Ohio sich für dieselbe entscheidet, da es dadurch möglich wäre, dem Kongreß bei seiner nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf zur Aufnahme der Prohibitionssanktion zu unterbreiten. Bryan sagte auch voraus, daß die beiden führenden Parteien bei der nächsten Nationalkonvention sich für Prohibition erklären werden.

Zur Kohlennot im Staate Ohio!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 25. Okt.—Die Kohlenadministration machte gestern bekannt, daß am Montag, den 29. Oktober, die gesamte Produktion von bituminöser Kohle der Staaten Ohio, dem westlichen Pennsylvania und Michigan dem Staate Ohio zur Verfügung der dort herrschenden Kohlennot überwiegen werden soll. Der ganze Vorrat an Kohlen der Eisenbahnen dieser drei Staaten, wird zur Beförderung herangezogen werden.

Reichskanzlerkrise noch nicht beigelegt!

Kaiser hat noch keine Entschädigung getrossen; Bülow von Konterbänden befreit.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Berlin, via London, 25. Okt. (Von John Grandens, Korrespondent der United Press.)—Kaiser Wilhelm hat keine Entscheidung betreffs des Reichskanzlerpostens noch nicht abgegeben. Die Berliner Presse war heute mit ausgiebigen Diskussionen über den ganzen Kabinettstreik angefüllt und mit verschiedenen Ansichten bezüglich der Lösung. Der Kaiser, so heißt es, studiert die Situation im einzelnen und will die Keilung zwischen Kanzler Michaelis und den verschiedenen politischen Gruppen nicht länger als nötig bestehen lassen.

Die „Tägliche Rundschau“ behauptete heute, daß Kanzler Michaelis nicht der Ansicht ist, daß seine Resignation unter den gegenwärtigen Umständen notwendig sei. Gestrigere Depeschen an die United Press aus London gaben eine drastische Prognose aus Amsterdam als Quelle für die Behauptung an, daß Kanzler Michaelis dem Kaiser sein Portofolio überreicht hatte.

Kopenhagen, 25. Okt.—Kaiser Wilhelm ist vorgestern abend nach Berlin zurückgekehrt und war vorbereitet, sich sofort mit der politischen Krise zu beschäftigen, besonders was das Reichskanzleramt anbelangt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Schon auf dem Zuge hatte ihm Rudolph v. Balmann, der Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts, über die verschiedenen neuerlichen Entwicklungen der inneren Lage Bericht erstattet.

Der Valentin soll für die Auslösung von Dr. Michaelis als Reichskanzler verantwortlich sein. Es heißt bestimmt, Michaelis' Name sei noch drei Stunden vor seiner tatsächlichen Ernennung noch nicht einmal unter Erwägung gewesen.

Fürst von Bülow wird wieder von den Konterbänden für das Reichskanzleramt befreit.

Sinn Feiner halten große Versammlung!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 25. Okt.—Die Eröffnung der Sinn Feiner Konvention in Dublin verurteilte heute in Anbetracht der unruhigen Verhältnisse in Irland gewisses Unbehagen. Es ist nicht bekannt, ob diese Versammlung eine geheime ist, wie die Delegierten sind und was der Zweck derselben ist. Aufständische Aktionen dieser Art dürften aber sicherlich nicht zu einem gütlichen Ausgleich der schwierigen irischen Situation führen, die jetzt durch die Vermählung der allgemeinen irischen parlamentarischen Konvention in Aussicht gestellt ist. Londoner Zeitungen widmeten der Verhaftung von Sinn Fein Verantwortlichen in Amerika besondere Beachtung. Sie wurden als besonders wichtig für die Verhütung vorzüglich planter Aufstände angesehen. Wie berichtet wird, nahmen die britischen Behörden zahlreiche Verhaftungen vor, die wahrscheinlich auf Grund von Beweisen, die vom amerikanischen Geheimdienst geliefert wurden, erfolgten.

Fort Crook als Militär-Hospital.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 25. Okt.—Halls Fort Crook nicht vollständig für militärische Zwecke Verwendung finden kann, dann soll es auf seine Brauchbarkeit als Militär-Hospital hin untersucht werden. Dies wurde durch Major King bekannt gegeben, der Senator Hitchcock befragte, um nähere Einzelheiten in Bezug auf die Stadt Omaha in Erfahrung zu bringen. General-Stabsarzt Gorgas und sein Stab, denen die Errichtung dieser Hospitaler obliegt, werden diese Militärlager und die Stadt Omaha selbst einer genauen Untersuchung unterziehen, um sich schlüssig zu werden über die Brauchbarkeit dieses Postens als Militärhospital.

Haigs Bericht.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 25. Okt.—General Haig meldete heute, daß ein weiterer deutscher Gegenangriff südlich von Soultville vollständig abgelenkt wurde. Derselbe erfolgte gestern Abend nach artillerischer Vorarbeit.

London, 25. Okt.—Niedrige Beobachter haben den Abzug deutscher Truppen von der Aiga Front mit der deutsch-österreichischen Offensive an der italienischen Front in Verbindung gebracht. Deutschland hat jetzt seine Linien gegen die Russen im Norden nach Möglichkeit verbrämt, um dem Appell seines Verbündeten Folge zu leisten und ihm gegen die Italiener beizustehen. Berliner Meldungen über einen Erfolg der deutsch-österreichischen Waffen auf der Poinzizza Höhe werden durch den italienischen Bericht nicht bestätigt. In dem letzteren wird die Gewalt des Vorstoßes ausgegeben, auch wird gesagt, daß derselbe unter deutscher Leitung erfolgte, mit deutschen Truppen und deutschen Geschützen an der Spitze, sagt aber nichts über „tanzende von Gefangenen.“

Die nächstjährige Kriegsernte.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 25. Okt.—Die vom Ackerbaukomitee geplante Million Dollar Weizen Kriegsernte für das nächste Jahr nimmt immer geübtere Formen an, da nach einem Bericht des Hilfssekretärs Pearson schon bedeutend mehr Winterweizen geerntet wurde. Man ist hier überzeugt, daß mindestens 44,634,000 Acker Landes mit Winterweizen bepflanzt wurden, was bei einer normalen Ernte mindestens 650 Millionen Bushel Winterweizen, oder beinahe ebensoviele als mehrere gesamte diesjährige Weizenerte ergeben sollte.

Kronstadt wird von Zivilisten geräumt!

Wird als eine Vorsichtsmaßregel gegen einen vermutlichen Angriff der Deutschen auf Petrograd betrachtet.

Große Schlacht an italienischer Front erwartet!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Petrograd, 25. Okt.—Es wird offiziell bekannt gemacht, daß Kronstadt, die Hauptfestung vor Petrograd, von der Zivilbevölkerung geräumt wird. Dieses geschieht offenbar deshalb, weil man einen Vorstoß der deutschen Flotte auf Petrograd befürchtet. Die Festung ist 25 Meilen westlich von Petrograd entfernt, liegt auf der Insel Kotlin und gilt als Festung ersten Ranges. Dort befinden sich auch große Marinelager, Dock, Schiffbauhöfe usw. Keval, am Eingang zum Finnischen Meerbusen gelegen, ist bereits von Zivilisten und dem Militär aufgegeben worden. Die Russen konzentrieren allem Ansehen nach ihre ganze Kraft auf die Verteidigung der Festungen Wiborg, Selingfors und Kronstadt.

Menin wird geräumt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 25. Okt.—Hier eingetroffenen Depeschen zufolge verläßt die Zivilbevölkerung Menin in Flandern. (Menin liegt etwa sechs Meilen südöstlich von Ypern.)

Paris, 25. Okt.—Die Deutschen mögen seit den jüngsten französischen Erfolgen einen weiteren „strategischen Rückzug“ planen. Die Pariser Presse behauptet heute, daß französische Flieger, welche über den Raon Abschnitt zirkelten, haben in Erfahrung gebracht, daß die Deutschen auf dem nach Raon führenden Weg alles vernichten, ebenso wie damals, als sie ihren „strategischen Rückzug“ an der Atras-Cambrai Front letztes Frühjahr bewerkstelligten. Der Sieg der Bolschewiki des Generals Petain ist eigenartig genug, es ist unmöglich, die Wichtigkeit dieser Schlacht in Bezug auf unseren künftigen Erfolg zu überschätzen. Der Sieg bedeutet den Todesstoß der deutschen Hoffnungen, sich auf dem Chemin des Dames zu behaupten.“

Von der italienischen Front.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 25. Okt.—Jahrelange deutsche Truppen haben die Oesterreicher an der italienischen Front verdrängt, und allem Ansehen nach ist eine große Schlacht an einer 23 Meilen Front, vom Monte Ronbo bis südwestwärts durch Feltch und Tolmein und dann südwärts bis zur Poinzizza Höhe, nahe bevorstehend. Das Berliner Kriegsamt meldet die Eroberung von hochgelegenen Stellungen nahe Feltch und Tolmein sowie an Punkten in dem nördlichen Teil der Poinzizza Höhe. Die Deutschen begannen ihre Infanterieangriffe nach einem gewaltigen Artilleriefeuer, bei welchem speziell angefertigte Gasbomben zur Anwendung kamen. Italienischen Berichten zufolge setzte während des Kampfes schlechtes Wetter ein, und der Kampf lautete etwas ab. Aus dem offiziellen italienischen Bericht geht hervor, daß die Italiener die Vorbereitungen der Feinde nicht fürchten und daß die Regieren die Italiener vorbereitet finden werden.

Schwere Kälte in Kansas und Idaho!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Topka, Kan., 25. Okt.—Das westliche Kansas hatte die erste ernste Kälte des jetzigen Winters. Vor mehreren Nächten wurden nur 4 Grad über Null gemeldet, von anderen, im nordwestlichen Teil, 8 Grad über Null.

Waife, Idaho, 25. Okt.—Die Nahrungsmittelkommission in Washington erhielt die Nachricht, daß dem südlichen Idaho riesige Verluste drohen, da Weizen und Kartoffeln erfrieren, weil es unmöglich ist, Frachtwaggons behufs ihrer Verladung zu erhalten. Milder Frost teilte mit, daß etwa 1000 Eisenbahnwaggonsladungen der besten Sorte Tomaten-Weizen in den Bezirken Waife und Popette zur Verladung bereit liegen, und daß letzteres innerhalb der nächsten 20 Tage geschehen müsse.

Edison arbeitet an A-Boot-Abwehrmitteln!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Orange, N. Y., 25. Okt.—Der 76jährige Erfinder Thomas A. Edison hat die letzten zehn Wochen auf hoher See zugebracht, um ein Mittel gegen die feindlichen Tauchboote ausfindig zu machen. So wurde heute in seinem Laboratorium bekannt gegeben. Edison befindet sich gegenwärtig „irgendwo in Amerika“, um seine gemachten Erfahrungen und Studien zu vermerken.

Die nächstjährige Kriegsernte.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 25, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 25. Okt.—Die vom Ackerbaukomitee geplante Million Dollar Weizen Kriegsernte für das nächste Jahr nimmt immer geübtere Formen an, da nach einem Bericht des Hilfssekretärs Pearson schon bedeutend mehr Winterweizen geerntet wurde. Man ist hier überzeugt, daß mindestens 44,634,000 Acker Landes mit Winterweizen bepflanzt wurden, was bei einer normalen Ernte mindestens 650 Millionen Bushel Winterweizen, oder beinahe ebensoviele als mehrere gesamte diesjährige Weizenerte ergeben sollte.